

Kulturexport nach Locarno: Evi Kliemand in der Casa Rusca

*Ein kulturelles Grossereignis im Tessin – Ausstellungseröffnung im Museum der Stadt Locarno
mit starker Beteiligung Liechtensteins*

(pdg) – Es mögen an die hundert Liechtensteiner gewesen sein, die zur Ausstellungseröffnung nach Locarno, verbunden mit einem mehr oder wenigen langen Ausflug in den Süden teils im eigenen Fahrzeug, teils im Bus, den die Liechtensteiner Kunstgesellschaft organisierte, gefahren waren. Im malerischen Hof der Pinacoteca Casa Rusca, mitten im Herzen Locarnos, fand die offizielle Eröffnung statt. S. D. Prinz Nikolaus als Botschafter in der Schweiz, die Vorsteher bzw. Bürgermeister von Triesenberg, Vaduz und Balzers und viele Freunde und Bekannte von Evi Kliemand sah man unter den interessierten Besuchern.

Der Bürgermeister von Locarno, Diego Scacchi, begrüßte natürlich besonders die Künstlerin als Botschafterin eines kleinen Landes. Doch Evi Kliemand ist nahe bei Locarno (in Intragna) ebenso in einem Atelier beheimatet, in dem wesentliche Werke entstanden sind, wie in der Lavadina, hoch oberhalb des Rheintales in Triesenberg. Die Anwesenheit und Ansprache von Prinz Nikolaus von Liechtenstein (auch in seiner Eigenschaft als Botschafter des Fürstentums in der Schweiz) unterstrich nicht nur die Bedeutung der Künstlerin und deren Präsenz in Locarno, sondern auch die Wichtigkeit des «Kulturexportes» eines kleinen Landes wie Liechtenstein in eine Region mit starker künstlerischer Potenz und Ausstrahlung.

Bande zum Tessin vertiefen

Prinz Nikolaus wörtlich: «Evi Kliemand hat ihre Wurzeln in ihrem Heimatland Liechtenstein, wo sie zu den bekanntesten und beliebtesten Künstlerinnen und Künstlern zählt. Mit viel Sensibilität, Fertigkeit und einem weiten Interessenskreis sowie immer auch mit viel Humor führt ihre schöpferische Tätigkeit zu einem inhaltsreichen und ausgeglichenen Werk. Viele ihrer künstlerischen Anregungen und wohl auch zu einem erheblichen Teil ihre Schaffenskraft erhält sie aus ihrer Verbundenheit mit dem Tessin, wo sie ihre zweite Heimat hat. Es muss Evi Kliemand daher mit Freude erfüllen, in der angesehenen Casa Rusca ausstellen zu können. Wir Liechtensteiner freuen uns mit ihr. Als Botschafter Liechtensteins in der



Die Künstlerin Evi Kliemand (rechts) und eine Vernissagebesucherin freuen sich über den gelungenen, über 200 Seiten starken Katalog, der zur Kliemand-Ausstellung in Locarno erschienen ist und eine wesentliche Aufarbeitung des Werkes der Künstlerin bietet.

Schweiz ist mir dieser künstlerische Anlass eine besondere Genugtuung, denn er ist ein würdiges Zeichen der vielfältigen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Nachbarländern. Es ist auch Gelegenheit, die Bande zum Tessin zu vertiefen, zu dem wir Liechtensteiner uns, trotz Sprachen- und Alpenbarrieren, hingezogen fühlen.»

Katalog zur Ausstellung

In einem kurzen Überblick befasste sich bei der offiziellen Eröffnung der Ausstellung der Direktor des Museums Casa Rusca, Pierre Casé, mit dem Werk und der Person von Evi Kliemand, wobei er auf die gute Zusammenarbeit bei der Gestaltung des auf drei (!) Stockwerke verteilten Rückblicks eines über 20jährigen Schaffens hinwies. Walter Guadagnini hat nicht nur im Katalog den wesentlichen Text über Evi Kliemand verfasst, sondern auch in seiner Ansprache einen kurzen, jedoch sehr einfühlsamen Blick in das Werk der Künstlerin eröffnet.

Zur Ausstellung, die im Juni und Juli 1994 als «Werkschau Evi Kliemand» in

Desanzano in der Provinz Brescia in Italien zu sehen sein wird, erschien ein über 200 Seiten starker Katalog, der dreisprachig (italienisch, deutsch, französisch) eine wesentliche Aufarbeitung des Werkes von Evi Kliemand bietet.

Er enthält alle Fotos der ausgestellten Werke und darüber hinaus eine Vielzahl von Aphorismen und Gedichten, von Gedanken und Anmerkungen, über die Malerei von Kliemand. Martin Frommelt, der Künstlerkollege und Deuter, hat ebenso wie Guadagnini (italienisch und französisch) im Katalog eine Kurzbiographie über Evi Kliemand geschrieben, die gleichzeitig eine Einführung in das Werk bildet.

Im Kreise berühmter Künstler

Der von Locarno mit massgeblicher Unterstützung liechtensteinischer öffentlicher und privater Geldgeber publizierte Katalog ist Bestandteil einer Publikationsreihe der Casa Rusca seit dem Jahre 1987. Berühmte Namen der europäischen Kunstwelt (und nicht nur Europas) finden sich in hervorragender ge-

stalteten Veröffentlichungen und Katalogen, die weit über den Anlass hinaus Grundsätzliches und Bleibendes über Künstler und Werke aussagen. Graham Sutherland, Emilio M. Beretta, Lenz Klotz, Giuseppe Santomaso, Max Bill, Flavio Paolucci, Walter Helbig, Rolf Iseli und vor allem Hans Arp, sind in diesem Zusammenhang nur eine kleine Auswahl.

Hans Arp selbst hat ein Jahr vor seinem Tode (1896–1966) eine grössere Sammlung seiner Werke der Stadt Locarno geschenkt. Dazu zählten auch Werke von Arps Freunden (und es waren viele namhafte Künstler seiner Zeit). Durch Ankäufe entstand eine Sammlung, die auch in einem wunderschönen und informativen Katalog ihren Niederschlag gefunden hat. Gleichzeitig mit der Ausstellung Evi Kliemand ist im Untergeschoss eine Auswahl von Hans Arps Werken sowie zahlreiche Fotomontagen aus dem Leben von Hans Arp zu sehen, während in einem weiteren Innenhof des früheren Palazzos Casa Rusca Skulpturen von Henry Moore bis Max Bill zu bewundern sind.

Ein Besuch lohnt sich

Ein Ausflug nach Locarno lohnt sich also in mehrfacher Hinsicht, denn die teils grossflächigen Bilder von Evi Kliemand, formal umfangreich bis zu sieben-teiligen Polyptychons (mit Tafelbildern nur unvollkommen übersetzt), dürften kaum so schnell wieder einmal in einer derartig grosszügigen Form ausgestellt werden (können), weil ideale Räume, auch hinsichtlich der proportional richtigen Dimensionen, selten vorhanden sind. Ein anderer Aspekt dieser Ausstellung in Locarno ist die beinahe programmatische Anordnung der einzelnen Bild-Zyklen aber auch der Einzelwerke, wenn etwa eines der «Schmerzsbilder» kontrastreich gegenüber einem hellen, farbenfrohen «Osterbild» hängt.

Für alle Teilnehmer und Besucher war und ist (bis 23. Mai 1994) ein Ausstellungsbesuch bei Evi Kliemand ein Erlebnis. Das Museum Casa Rusca im Herzen von Locarno (unmittelbar neben der Kirche San Antonio) ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

2/2

Liechtensteiner Volksblatt

Dienstag, 29. März 1994 –